



Zeitgemäße Schmerztherapie – Relevantes für die tägliche Praxis

Das vorliegende Themenheft widmet sich wesentlichen Aspekten einer individuellen Schmerztherapie.

Detailliertere Einblicke in die Pathophysiologie und exaktere Erfassung des Schmerzgeschehens ermöglichen eine „maßgeschneiderte“ (Kombinations-) Therapie. *Univ.-Prof. Dr. Wilfried Ilias* aus Wien geht auf diesbezügliche aktuelle Aspekte von medikamentöser und invasiver Schmerztherapie ein.

In der Behandlung von Kreuzschmerzen stehen neben einer suffizienten medikamentösen Therapie vor allem die Aufklärung und die (körperliche) Aktivierung des Patienten im Vordergrund. Sowohl Warnhinweise hinsichtlich spezifischer Ursachen („Red flags“) als auch Faktoren für die Entwicklung einer Chronifizierung („Yellow flags“) müssen dabei berücksichtigt werden. *OA Dr. Peter Machacek* und *Univ.-Prof. Dr. Martin Friedrich* aus Wien fassen die aktuellen österreichischen Leitlinien zusammen.

Der weiten Verbreitung von Schmerzen bei betagten Menschen stehen häufig unzureichende Erfassung und Behandlung gegenüber – in besonderem Maß gilt dies für Patienten mit kognitiven Defiziten. *Prim. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Likar*, *Dr. Michael Obmann* und *Prim. Dr. Georg Pinter* aus Klagenfurt befassen sich eingehend mit geeigneten Instrumenten zur Schmerzerfassung sowie therapeutischen Besonderheiten bei diesen Patienten.

Durchbruchschmerzen stellen im Rahmen des Managements von Tumorerkrankungen eine Herausforderung dar – die Verfügbarkeit trans mukosaler Applikationsformen hat hier eine deutliche Verbesserung für die betroffenen Patienten gebracht. *Univ.-Prof. Dr. Herbert Watzke* aus Wien gibt einen Überblick hinsichtlich adäquater Erfassung und Therapie.

Ihr Dr. Michael Burgmann
Schriftleitung

INHALT

WISSENSCHAFT

W. Ilias

Neuigkeiten in der Schmerztherapie?

4

P. Machacek, M. Friedrich

Management von Kreuzschmerzen

10

R. Likar, M. Obmann, G. Pinter

Schmerz – Demenz

14

H. Watzke

Opiode in der Therapie von Durchbruchschmerzen bei Patienten mit Krebserkrankungen

15

FORTBILDUNG

Erfolgreiches Notfallsmanagement bei Opioid-Überdosierung

22

IMPRESSUM ISSN 0048-5128 DVR 0163538

Medieninhaber und Verleger: ARZT & PRAXIS VerlagsgmbH, Währinger Straße 112, 1180 Wien, Tel. 01/479 05 78, Fax: 01/479 05 78 DW 30,

E-Mail: office@arztundpraxis.at, www.arztundpraxis.at Herausgeber: Dkfm. Karin Schmitt Geschäftsführung:

Mag. Manuela Moya Druckerei: „agensketter!“ Druckerei GesmbH, 3001 Mauerbach Bezugsbedingungen: Der

Abonnementpreis beträgt jährlich (einschließlich Porto, in Österreich auch einschließlich Ust.) Euro 35,-. Turnusärzte:

Euro 19,-. Abonnement Ausland: Euro 80,- / Erscheinungsort: 1180 Wien. Schriftleitung: Dr. Michael Burgmann,

Oberer Panoramaweg 10, 8112 Gratwein, Tel: 0676/671 01 98, michael.burgmann@arztundpraxis.at.

Namentlich gezeichnete Artikel, Leserbriefe und sonstige Beiträge sind die persönliche und/oder wissenschaftliche Meinung des Verfassers und müssen daher nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die

Zeitschrift dient zur persönlichen Information des Empfängers und seiner Mitarbeiter, soll aber nicht im Wartezimmer aufgelegt werden. Für Angaben über Dosierungen, Applikationsformen und Angaben Pharmazeutischer Spezialitäten kann der Verlag keine Gewähr

übernehmen. Sie sind vom jeweiligen Anwender auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt, verwertet oder verbreitet

werden.